2. Beilage zu Nr. 249 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 23. Oktober 1901.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 21. Oktober.

Am Vorstandstische anwesend die Herren: Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Dittenberger, Geh. Kommerzienrath Bethcke, Fabrikbesitzer Billing und Maurermeister Hildebrandt.

Eine Petition, welche sich gegen die Festlegung eines neuen Profils für die Adolfstraße richtet, wird der Baukommission zur Vorberathung überwiesen. Die Straße soll insofern ein neues Profil erhalten, als der Fahrdamm eine Breite von 6,5 m erhalten und der nördliche Bürgersteig um 2,5 m verbreitert werden soll, damit auf dieser Strassenseite Bäume angepflanzt werden können. Mit dieser Aenderung sind die Anwohner nicht einverstanden, sie beantragen vielmehr die gegenwärtige Eintheilung (9 m Fahrdamm und je 3 m Bürgersteig) beizubehalten.

Herr Fabrikbesitzer Billing, welcher zum unbesoldeten Stadtrath gewählt ist, hat angezeigt, daß er am 31. December sein Mandat als Stadtverordneter niederlegt, damit bei den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen eine Ersatzwahl vorgenommen werden kann.

1. Der Magistrat beantragt, die zur Ausbesserung des durch die Einwirkung der Grundwässer zerstörten Betons am alten Südkanal erforderlichen Mittel in Höhe von 15000 Mk. à conto Anleihe zu bewilligen. St.-V. Grote berichtet, daß auf Antrag der Baukommission die betr. Stelle des Kanals erst einmal freigelegt ist, um möglichst festzustellen, welche Zerstörungen eigentlich die dort vorhandene ungebundene Kohlensäure verursacht hat. Auf Vorschlag des Berichterstatters werden dem Magistrat die beantragten 15000 Mk. bewilligt, weil über die Art und den Umfang der nothwendig gewordenen Reparatur Genaues absolut nicht festzustellen war. An die Bewilligung wird aber die Bedingung geknüpft, daß der Baukommission von der Vergebung der Arbeiten Kenntniß gegeben, derselben auch Mittheilung über die Art der Ausführung gemacht wird.

2. Herr Kaufmann Gustav Paporth beschwert sich, daß in Folge Abbruchs des in städtischen Besitz übergegangenen Grundstücks kl. Ulrichstraße 1 das Giebelfundament seines angrenzenden Hauses kl. Klausstraße 13 durch Eindringen von Nässe beschädigt bezw. der Giebel zum Theil gebracht worden sei. Die Petition wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, da sich herausgestellt hat, daß der Giebel überhaupt kein Fundament hat, sondern einfach auf dem gewachsenen Boden errichtet ist. (Berichterstatter: St.-V. Hildebrandt.)

3. Zur Anlage eines Thonrohrkanals in der Anterstraße behufs Entwässerung des Grundstücks des Königl. Hauptsteueramts werden 1100 Mk. bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Grote und Richter.)

4. Herr Kaufmann Hermann Weise beabsichtigt, die zwischen dem Riebeckschen Grundstück und der Delitzscherstraße belegene Fläche behufs Errichtung massiver Läden, wie dies auf der östlich daran grenzenden, dem Eisenbahn-Fiskus gehörigen Parzelle bereits geschehen ist, von der Stadtgemeinde zu erpachten. Der Magistrat ist gewillt, diesem Antrage stattzugeben, und ersucht die Versammlung, sich mit der Verpachtung der obenerwähnten Fläche an Herrn Weise unter folgenden Bedingungen einverstanden zu erklären: a) die Verpachtung der Fläche erfolgt zunächst bis auf die Dauer von 3 Jahren; nach Ablauf dieser Zeit treten beiden Theilen eine einjährige Kündigung zu. b) Der jährliche Pachtpreis beträgt 1500 Mk. c) Nach Ablauf der Pachtzeit gehen die auf der Fläche von Herrn Weise errichteten Baulichkeiten entweder wie sie stehen und liegen in das Eigenthum der Stadtgemeinde über oder aber Herr Weise läßt dieselben auf seine Kosten abbrechen und verpflichtet sich ferner, die Vorderflächen der Mauer ordnungsmäßig wieder herstellen zu lassen. Die Baukommission (Berichterstatter: St.-V. Heiser) empfiehlt, an die Genehmigung die Bedingung zu knüpfen, daß die Unterfahrung des Riebeckschen Grundstücks unter Aufsicht und nach den Angaben des Stadtbauamts zu erfolgen hat und zur Sicherung der ordnungsmäßigen Ausführung dieser Arbeit eine Kaution von 3000 Mk. zu stellen ist, welche nach der vorschriftsmäßigen Herstellung zurückgewährt wird. Mit Rücksicht auf diese Ersparniß soll die Pachtzeit von 3 auf 6 Jahre verlängert werden. Herr Stadtbaurath Saugmeister erklärt, daß der Magistrat mit den Zusagen seitens der Baukommission einverstanden ist. Von Frau Kommerzienrath Riebeck ist ein Schreiben eingegangen, worin gesagt wird, daß das Riebecksche Grundstück früher Frontrecht nach der Delitzscherstraße gehabt habe. Frau Riebeck nichts bekannt geworden, daß eine neue Fluchtlinie festgelegt ist. Sollte dies aber gesichtet sein, so sei sie bereit, das Terrain anzukaufen und bitte um Angabe des Preises. Der Herr Stadtbaurath konstatirt, daß die Fluchtlinie ordnungsmäßig festgelegt und öffentlich bekannt gemacht ist, ohne daß Widerspruch dagegen erhoben wurde. An einen Verkauf des Terrains könne die Stadt nicht denken, da man gar nicht wisse, wie später einmal die Straße gestaltet wird. Nachdem die St.-V. Döhler und Krüger eine öffentliche Ausschreibung der Verpachtung befürwortet hatten, zog der Magistrat die Vorlage zurück, um nach der angeregten Richtung hin den Versuch zur Erzielung günstigerer Bedingungen für die Stadt zu machen.

5. Bauliche Veränderungen im Grundstück Angerweg Nr. 5 vor der planmäßigen Fluchtlinie werden genehmigt. (Berichterstatter: St.-V. Brüneckel.)

6. Der Vorsitzende des Vereins für Kinderhorte beabsichtigt, im Laufe des nächsten Vierteljahrs im Norden der Stadt — in dem ihm zur Verfügung gestellten Räumen in der Mittelschule an der Klosterstraße — eine neue Anstalt, einen Mädchenhort, zu eröffnen, und bittet den Magistrat, zu den rund 1200 Mk. betragenden Jahreskosten die Hälfte aus städtischen Mitteln laufend zu bewilligen. Da für die ca. 20000 Einwohner der Vororte überhaupt noch kein Mädchenhort besteht und sich die Eröffnung eines solchen für die Vororte schon jetzt nothwendig macht, hat die Armendirektion beschlossen, den städtischen Kollegien die Bewilligung einer Beihülfe von 300 Mk. für das laufende Rechnungsjahr und vom 1. April 1902 ab eine solche von 600 Mk. pro Jahr zu empfehlen. Der Magistrat hat dem Antrage der Armendirektion zugestimmt und ersucht die Versammlung, den Beschlüssen beizutreten. Es wird so beschlossen. (Berichterstatter: St.-V. Richter.)

7. Für die Ausstattung der beiden neuen Volksschulen in der Freiimfelderstraße und Hutten- und Straße mit Lehrmitteln werden 2000 Mk. bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Engelke.)

8. Gemäß dem Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung vom 4. März überreicht der Magistrat eine Nachweisung des Ergebnisses der bisherigen kalorimetrischen Untersuchungen zur Kenntnißnahme. Magistrat hat beschlossen, in Zukunft von diesen Untersuchungen, da deren Werth erheblich angezweifelt wird, abzusehen und demgemäß auch die Einstellung eines Betrages hierfür in den nächstjährigen Haushaltsplan zu unterlassen. Auf Antrag des St.-V. Fölsche nimmt die Versammlung von der Mittheilung Kenntniß und beschließt, den Magistrat zu ersuchen, in Zukunft über die Ergebnisse der Untersuchungen einen ausführlichen Bericht ausarbeiten zu lassen und der Bericht sammt den Tabellen über die Untersuchungsergebnisse der maschinentechnischen Kommission vorzulegen.

9. Die Versammlung vollzieht die Wahl der Beisitzer und Stellvertreter zu den Stadtverordnetenwahlen nach den Anträgen des St.-V. Schmidt.

10. Seit Jahren ist von den betheiligten Kreisen die Wiedereröffnung der 1863 eingezogenen und gegenwärtig nur als Feldweg dienenden alten Leipziger Chaussee im Verkehrsinteresse als nothwendig bezeichnet worden. In Rücksicht darauf, daß die Wiedereröffnung dieser Strecke für den Verkehr zwischen Halle und den südöstlich gelegenen benachbarten Landgemeinden eine große Erleichterung bieten werde, hat der Magistrat der Angelegenheit unausgesetzt Aufmerksamkeit geschenkt und mit dem Kreisausschuß des Saalkreises, der Provinzial-Verwaltung und mit der Königlichen Eisenbahn-Direktion hierselbst Verhandlungen geführt. Die letztere hat schon in einer am 17. December 1897 stattgehabten Verhandlung erklärt, daß die Wiedereröffnung des in Frage stehenden Straßentheils als Fahrstraße nur dann bei dem Herrn Minister für öffentliche Arbeiten befürwortet werden könnte, wenn an Stelle des jetzt vorhandenen Niveauübergangs eine Unterführung des Weges hergestellt werden würde. Die ursprünglich südlich des Uebergangs geplante Unterführung würde indes nur dem aus dem Centrum her durch die Königstraße gelegten Verkehre Rechnung tragen, da aber der Stadt daran gelegen sein muß, auch das südlich des inneren Stadtbezirks gelegene Baugelände mit dem Osten zu verbinden und nach dieser Richtung hin aufzuschließen, so wurde, nachdem nunmehr die Straßenzüge für das Gelände hinter der Zucker-Raffinerie festgelegt sind, das Projekt entsprechend umgearbeitet und die Unterführung der Personengeleise der ehem. Thüringer- und der Halle-Casseler Eisenbahn in den Zug der Straße B des Bebauungsplanes für das vorerwähnte Terrain verlegt. Durch diese Maßnahme werden die Kosten für eine zweite Unterführung der näher bezeichneten Geleise erspart, trotzdem wird aber nach Ausbau der verlängerten Lutherstraße und der Straße A die nothwendige und zweckmäßige Verbindung des Südens mit dem Osten herbeigeführt. Eine Unterführung des gegenwärtigen Niveau-Uebergangs in der alten Leipziger Chaussee ist nicht durchführbar oder doch mit ganz unverhältnißmäßig hohen Kosten verknüpft, die Wegestrecke der Chaussee zwischen der Militär-Speisenanstalt und der projektirten Straße B soll daher unberührt bleiben und dafür der nördliche Theil der Straße C bis zum Anschluß an die Straße B in einer Breite von 7,5 m mit Kopfsteinen gepflastert werden. Die Kosten des endgültigen Ausbaues der Straße C, von der Militär-Speisenanstalt bis zur Straße B, bezw. bis zu der geplanten Unterführung (verlängerte Lutherstraße) fallen der Firma Franck Söhne zur Last. Für Erfüllung dieser Verpflichtung (für Freilegung und Ausbau) ist eine Sicherheitshypothek von 135000 Mk. auf das Fabrikgrundstück eingetragen. Der Ausbau der Straßenstrecke gemäß den ortsstatutarischen Bedingungen kann gegenwärtig noch nicht erfolgen, weil mangels einer Durchfuhr es nicht möglich ist, den Straßenkanal herzustellen. Die Kosten der vorgesehenen vorläufigen Befestigung der Fahrbahn mit Kopfsteinen und der Bürgersteige mit Mosaikplatten müssen daher von Stadtgemeinde getragen werden. Die Regenwässer aus der Straße C werden durch die Gossen nach der Unterführung und von hier durch eine offene Rinne nach dem am Damm der Eisenbahn entlang führenden Graben geleitet. Die gesammten Kosten für die Herstellung der Straße und die Anlagen der Unterführung einschließlich des erforderlichen Grunderwerbs sind auf 188180 Mk. veranschlagt. Zu diesen Kosten tragen bei: der Eisenbahn-Fiskus 50000 Mk., die Provinzial-Verwaltung 25000 Mk. und der Kommunal-Verband 15000 Mk.

An die Bewilligung der drei genannten Summen sind folgende Bedingungen geknüpft worden:

---

2. Ziehung der 4. Klasse 205. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 19. Oktober bis 11. November 1901.) Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

21. Oktober 1901, vormittags.

68 618 51 90 800 43 985 1013 103 329 465 66 559 85 2191 270 302 63 648 54 771 [3000] 3053 789 934 4086 343 71 473 552 779 938 [5000] 907 [10000] 5 [5000] 600 [3000] 6 21 36 770 819 94 964 [10000] 7041 131 [10000] 33 50 274 347 74 92 466 599 [5000] 633 88 801 [5000] 68 7294 388 527 80 659 743 90 98 872 [10000] 965 8190 394 719 808 9007 113 415 39 600 [3000] 48 88 [5000]

10175 229 312 24 44 479 561 67 824 927 67 11063 161 228 487 570 635 754 92 363 [500] 12610 73 959 [3000] 313 81 403 68 536 52 84 821 936 50 73 14070 163 88 200 642 71 843 15252 66 99 [3000] 792 [500] 50 87 16050 229 65 392 548 665 [500] 17284 90 496 601 710 946 84 18154 366 868 [1000] 19121 [1000] 465 515 56 641 719

20030 104 16 216 395 438 [1000] 556 700 21 58 61 21072 212 357 99 68 710 23 [500] 988 22069 104 70 417 99 549 60 23013 269 74 [5000] 98 572 670 808 91 982 24056 91 96 429 656 [1000] 662 97 25172 85 300 6 492 828 93 923 87 98 26081 148 329 91 413 28 27012 307 87 [5000] 52 51 643 56 741 813 34 28025 32 119 75 92 588 670 735 917 29061 183 290 [3000] 11 59 437 [500] 545 663 708 56 [1000] 817 54

30030, 434 508 90 695 792 37 57 92 822 80 916 31826 70 99 [5000] 717 32043 161 348 93 473 500 71 691 733 33043 77 160 257 424 36 [1000] 44 [5000] 810 87 94 34008 269 98 433 59 503 43 641 81 93 871 985 35348 76 630 88 84 [3000] 201 36 [500] 66 77 [5000] 98 [10000] 663 735 57 829 97 93 37082 120 50 74 257 572 794 93 38008 29 151 [1000] 355 348 604 43 97 766 839 39031 138 252 350 59 527 659 746 819 [5000]

40008 173 376 470 [5000] 579 655 797 829 78 92 94 [10000] 41237 325 [3000] 39 446 51 717 [500] 60 812 23 [500] 42220 67 472 500 771 838 944 43050 170 74 310 60 88 423 502 19 840 44207 [5000] 41 388 451 525 64 72 809 951 89 45022 160 86 311 [1000] 607 20 49 869 964 [3000] 80 [500] 46207 738 853 304 429 87 93 540 772 47192 240 56 [500] 87 [5000] 48 [500] 613 53 764 824 73 88 929 57 69 48001 13 87 134 414 37 80 711 51 [1000] 94 954 49059 247 300 91 426 44 57 562 680 780 [5000] 95

50022 235 92 408 512 58 80 629 69 830 989 51238 367 490 942 52215 97 [3000] 55 574 619 866 12 972 53074 87 330 603 48 744 99 54207 315 519 49 91 893 55313 84 478 519 618 711 66 865 74 960 56927 247 315 448 556 745 80 819 99 920 57001 21 204 48 334 65 578 903 63 58055 181 348 331 416 [1000] 40 45 593 805 33 46 61 59327 51 80 430 537 653 700 [500] 30

60061 91 204 353 [3000] 477 736 66 80 844 936 61087 146 57 72 934 98 93 376 98 [1000] 452 91 501 7 511 62005 249 310 29 45 5 74 [5000] 820 988 63184 47 334 555 603 743 813 60 64 [3000] 518 974 65041 79 103 387 499 94 942 54 66227 17 402 522 [500] 811 [5000] 96 861 67015 192 245 76 342 468 528 [3000] 620 95 806 98 68000 63 89 170 401 [3000] 605 28 749 59 922 [1000] 69225 374 401 646 55 794

70010 175 98 342 [500] 498 579 700 910 19 71007 167 217 42 356 465 510 78 934 85 72002 398 452 57 724 45 92 817 [3000] 608 711 26 984 [500] 74026 547 687 832 92 913 17 63 75050 188 [500] 344 [3000] 74 490 98 558 664 71 95 [1000] 785 76122 24 94 295 449 726 976 77022 238 338 583 94 631 817 902 61 78240 404 840 54 70 79041 290 322 571 724 32 938

80037 161 301 659 81056 216 19 78 304 18 612 43 704 82169 212 68 394 445 508 819 909 [5000] 13 85 83312 469 77 533 43 693 [1000] 722 [5000] 93 [3000] 151 238 641 32 840 85061 63 180 356 [500] 482 841 86071 172 87 [5000] 210 80 99 308 113 [5000] 509 603 87059 275 375 419 533 868 938 38 [5000] 88354 83 513 26 648 716 [5000] 50 89 809 94 951 89 89040 [3000] 138 82 369 [1000] 84 517 624 956

90145 215 496 514 969 91108 387 526 649 74 721 77 92094 250 [1000] 540 [5000] 701 815 95 968 93866 98 334 [500] 521 927 94097 [3000] 240 543 95065 [5000] 314 512 [500] 72 [5000] 95 760 83 96041 386 420 79 84 634 862 94 948 97085 192 40 46 249 72 311 72 89 614 67 77 [1000] 89 800 48 98027 385 510 66 683 [500] 87 729 827 30 99105 54 242 53 [500] 401 51 523 622 23 24 719 841

100150 57 226 51 406 565 749 52 81 93 985 101012 254 529 36 604 67 769 102021 32 368 406 37 73 [500] 575 [5000] 741 821 82 903 103049 97 [500] 98 924 104037 257 341 45 95 [3000] 548 [5000] 105000 186 263 310 489 513 [500] 25 27 607 62 845 938 73 [500] 106024 [500] 89 516 920 33 34 79 107002 137 46 330 581 604 65 851 54 69 108114 66 227 79 349 81 85 401 47 558 605 805 71 109019 243 352 448 79 741 76 898

---

2. Ziehung der 4. Klasse 205. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 19. Oktober bis 11. November 1901.) Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

21. Oktober 1901, nachmittags.

64 185 248 307 25 44 49 51 54 72 510 29 82 [500] 865 1040 41 166 [500] 85 351 890 2197 227 44 572 629 791 840 86 3101 8 11 83 623 712 87 4082 187 372 458 534 943 55 5307 310 29 485 501 771 903 [500] 94 6031 151 [500] 73 838 83 [1000] 649 738 839 939 99 7102 4 25 93 255 81 357 405 7 570 853 82 995 8150 [1000] 89 257 86 416 604 35 [500] 9005 35 179 95 806 23 64 476 593 973

10131 898 596 726 57 11290 317 454 81 504 [1000] 72 629 43 [500] 76 807 [3000] 12061 [500] 262 82 [500] 13054 200 368 420 99 549 65 746 14053 [3000] 123 61 241 85 96 [5000] 378 551 85 682 706 859 938 89 15461 699 728 75 816 87 928 16005 87 132 [1000] 225 83 338 460 662 704 834 77 17135 354 482 528 38 936 18077 141 203 11 81 [5000] 461 [1000] 89 438 93 [500] 521 32 54 60 711 37 946 52 19247 91 430 75 604 85 86 725 990

20243 349 533 49 651 794 801 96 924 21008 [5000] 246 78 562 708 32 952 55 22021 220 99 317 847 901 [5000] 23006 249 56 76 307 [5000] 28 421 [5000] 24 [5000] 48 [5000] 68 528 834 97 [5000] 73 [5000] 75 [5000] 25141 671 708 55 951 [1000] 26926 52 133 74 204 327 65 66 684 724 27007 21 [5000] 68 [5000] 107 17 84 259 [5000] 75 341 612 745 885 28031 250 561 [1000] 615 49 89 707 813 56 86 903 50 29047 92 288 96 484 [5000] 527 740 831 53 990

30152 84 221 464 576 736 131153 231 340 97 [1000] 459 670 948 32075 135 252 77 342 490 598 600 829 56 83 98 929 33096 246 481 85 500 70 76 [5000] 649 86 746 884 [1000] 906 34132 97 203 [5000] 711 41 [3000] 268 90 [1000] 35125 [5000] 67 300 82 35201 118 535 603 794 [5000] 36057 187 407 599 713 800 5 50 59 83 917 65 37091 683 830 38157 80 85 394 452 [5000] 570 668 [5000] 746 93 39097 376 [3000] 457 [500] 526 619 42 55 722 92 95 [5000]

40404 48 55 607 61 88 41522 753 96 42147 240 354 461 659 62 [500] 799 926 43063 117 [5000] 451 541 76 737 803 938 44019 22 200 4 27 [5000] 608 726 82 904 45032 72 276 481 582 95 821 87 948 46028 100 [1000] 14 264 92 363 99 776 93 831 47 93 47000 96 402 [5000] 689 725 842 48242 71 77 362 [500] 418 739 939 49205 91 334 447 553 55 60 81 864 957

50080 222 51 387 477 793 917 51131 446 516 89 620 [3000] 750 91 916 38 52173 347 447 [500] 589 613 20 53126 64 322 57 640 842 63 96 54034 [500] 55 [3000] 130 317 409 91 [1000] 850 55 [5000] 93 932 97 55189 241 53 [5000] 77 788 92 56144 487 [3000] 500 721 32 900 57062 [500] 245 419 81 [500] 757 840 44 59 66 84 921 53 58460 567 622 864 [500] 67 59164 257 348 475 600 11 92 919

60045 169 89 486 575 618 739 60 804 36 910 69 61117 208 48 [3000] 356 59 60 656 811 98 908 [1000] 62032 105 12 239 512 622 46 720 72 935 [500] 63182 [1000] 207 811 30 64016 628 65117 95 482 574 75 634 [1000] 86 99 [3000] 37 76 66153 211 305 682 738 55 827 [500] 45 915 74 67091 97 206 72 93 449 937 68051 120 92 421 591 642 913 69 79 69010 [3000] 20 243 498 [1000] 652 792 921 60 76

70238 [1000] 305 91 832 71096 267 309 765 869 72180 84 202 22 457 503 [1000] 73 [5000] 74 [5000] 75 [5000] 76 [5000] 77 [5000] 78 [5000] 79 [5000] 80 [5000] 81 [5000] 82 [5000] 83 [5000] 84 [5000] 85 [5000] 86 [5000] 87 [5000] 88 [5000] 89 [5000] 90 [5000] 91 [5000] 92 [5000]

a) Vom Eisenbahn-Fiskus:

1. Das Gelände der alten Leipziger Chaussee, soweit dasselbe dem Eisenbahn-Fiskus als Rechtsnachfolger der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft gehört, wird an die Stadtgemeinde Halle a/S. mit der Maßgabe unentgeltlich abgetreten, daß sie bei den Verhandlungen, welche gegenwärtig zwischen der Eisenbahndirektion Halle und der Stadt wegen Naturalaustausches der vom Fiskus in Anspruch genommenen städtischen Wege und der vom Fiskus erworbenen, als Ersatzwege dienenden Flächen schweben, sich die Anrechnung des Chausseegeländes als Ausgleichsobjekt gefallen läßt.
2. Die Stadt hat das neue Chausseepflaster auf ihre alleinige Kosten herzustellen, sowie die dauernde Unterhaltung desselben auf seine ganze Länge und der angrenzenden Gräben mit allen Rechten und Pflichten, wie sie in dem zwischen der Regierung und der ehemaligen Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft vereinbart sind, zu übernehmen.
3. Die Herstellung der Unterführung erfolgt nach dem von dem Minister der öffentlichen Arbeiten festzustellenden Projekte für Rechnung der Stadt durch die Königl. Eisenbahndirektion mit der Wirkung, daß die Stadt das Risiko etwaiger Mehrkosten oder Ersparnisse gegenüber dem Kostenanschlage trägt. Nach Fertigstellung geht das Eigenthum und damit auch die Unterhaltung des Bauwerks auf die Eisenbahn-Verwaltung über.

b) Von der Provinzial-Verwaltung:

1. Halle übernimmt die Verpflichtung zur regelmäßigen und dauernden, der Art der Herstellung entsprechenden Unterhaltung der unterstützten Wegestrecke nach den Anordnungen der Provinzial-Bauverwaltung.
2. Die Auszahlung der Unterstützung erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, keinesfalls aber vor Bereitstellung der vom Provinzial-Landtage für die Rechnungsjahre 1902 und 1903 bewilligten Mittel.
3. Die bei den Arbeiten zur Ausführung des Baues gefundenen Alterthümer sind unter Beschreibung der örtlichen Umstände des Fundes an das Provinzial-Museum abzuliefern, sofern ihre Erhaltung nicht durch Abgabe an örtliche Museen gesichert ist.
4. Der Ausbau des Weges hat nach dem von der Provinzial-Verwaltung zu prüfenden Kostenanschlage bis Ende des Jahres 1902 zu erfolgen.

c) Vom Kommunal-Verband des Saalkreises:

Der Ausbau des Weges hat bis zum 1. Oktober 1902 zu erfolgen.

Gleichzeitig ersucht der Magistrat, die Offerte des Stärkefabrikanten Hause, nach welcher der Genannte das für Anlage der Straße B benöthigte Land für den Preis von 5 Mk. pro qm der Stadtgemeinde überlassen will, gutzuheißen. Die Firma H. Franck Söhne hat das zur Anlage der Straße C erforderliche Land unentgeltlich abzutreten. Mit den Eigenthümern des von der Militärheilanstalt zur Straße C entfallenden Landes, der Zucker-Raffinerie, ist noch zu verhandeln.

Die Versammlung genehmigt die Vorlage mit einigen Abänderungsanträgen der Baukommission und bewilligt die erforderlichen Mittel auf Vorschlag der Finanzkommission unter der Bedingung, daß die vorgenannten Verwaltungen die Beiträge auf jeden Fall zu zahlen haben, auch wenn die Fertigstellung der Durchführung später als zu den gestellten Terminen erfolgen sollte, sofern nur die Bieberöffnung vier Wochen nach Fertigstellung der Unterführung, welche von der Eisenbahn ausgeführt wird, erfolgt.

Zuletzt giebt der Herr Vorsteher Kenntniß von einem eingegangenen Initiativantrage, wonach der Magistrat ersucht werden soll, Herrn Theaterdirektor Richards zu veranlassen, die 4 Bogenlampen (2 vor dem Theater und 2 im Treppenhause), welche Genannter vertragsmäßig vom nächsten Spielabschnitte ab während der Vorstellungen brennen lassen muß, bereits in diesem Spielabschnitte brennen zu lassen.

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 21. Oktober. (Blutthat.) Aus Falkenstein wird berichtet: Gestern früh versetzte der Wirthschaftsgehilfe Fritz Hutschenreuter im Nachbarorte Hennebach seiner Schwägerin, der Wittwe Hutschenreuter, in ihrer Wohnung mit einer Axt Hiebe in die Stirn und in den Rücken. Die Angegriffene wurde schwer verletzt. Der Thäter, der die That wahrscheinlich in einem Anfall geistiger Umnachtung vollführte, ist verhaftet worden.

* **Berlin**, 21. Oktober. (Die Einwohnerzahl der Residenzstadt.) Eine definitive Feststellung der am 1. December 1900 in den Stadtbezirken und Standesamtsbezirken der Reichshauptstadt gezählten ortsanwesenden Bevölkerung, einschließlich derjenigen auf dem Wasser, wird jetzt in dem amtlichen Organ des Magistrats veröffentlicht. Darnach sind in der ganzen Stadt Berlin an dem genannten Termin zusammen 1888848 Einwohner gezählt worden. Die Bevölkerung Berlins hat demnach in den der letzten Volkszählung vorausgegangenen 5 Jahren um 211544 Personen zugenommen. Damals betrug die Einwohnerzahl Berlins 1677304.

* **Stendal**, 21. Oktober. (Von einem Hirsch getödtet.) Der 61jährige Förster John aus Scheeren bei Tangerhütte wurde am Sonnabend Nachmittag, als er die in einem Gatter befindlichen Hirsche seines Brotherrn des Rittergutsbesitzers v. Ztenblitz auf Jerchel, fütterte, von dem männlichen Hirsch angegriffen und nach verzweifelter Gegenwehr getödtet. Die bis zur Unkenntlichkeit entstellte Leiche wurde am Sonntag gefunden. John konnte sich nur mit Stock und Taschenmesser vertheidigen, da er Gewehr, Hirschfänger und Hund nicht mit ins Gatter genommen hatte.

* **Hamburg**, 21. Oktober. (Seemannskleiden.) Das Briggschiff „Zimatar", Kapitän Wahnlind, mit Holzladung nach Kopenhagen bestimmt, wurde unweit des Bjorn-Leuchtschiffes leck und lief voll Wasser. Der Kapitän und drei Mann verließen das Schiff in dem kleinsten Boote, da die anderen Boote bereits zertrümmert waren. Von ihnen fehlt jede Nachricht. Die übrigen fünf Leute zimmerten sich ein Floß und trieben darauf der finischen Küste zu. Der Bootsmann Lauren wurde durch Unwetter vom Floß gespült und ertrank. In der Nähe einer Insel stieß das Floß auf eine Klippe und zerschellte, wobei der Schiffskoch ebenfalls ertrank. Die übrig gebliebenen drei Matrosen erreichten eine unbewohnte Insel und hatten schwer unter Hunger und Durst zu leiden, bis sie von einem vorüberfahrenden Fischerboote entdeckt und gerettet wurden.

* **Danzig**, 21. Oktober. (Eine furchtbare Familientragödie), bei der drei nahe Verwandte in der Verzweiflung freiwillig in den Tod gegangen sind, hat sich hier zugetragen. Heute früh erschoß auf dem Barbara-Kirchhof der Oberzeugwerksmannsmaat Griebe aus Wilhelmshaven seine Braut, die 24jährige Ella Loleytis aus Neu-Münsterberg an der Weichsel, hierauf deren Stiefmutter, eine geschiedene Frau Harder, verwittwete Frau Loleytis, und dann sich selbst. Die Leichen lagen neben dem Grabe des verstorbenen Ehemanns Loleytis mit Schüssen in die Schläfe, die sofort tödtlich gewesen sein müssen. Wie der Leichenbefund ergab, erschoß Griebe in voller Deckoffiziersuniform zunächst beide rechts und links vom Grabe stehenden Frauen, dann sich am Fußende des Grabes. Aus den hinterlassenen Briefen geht hervor, daß mißliche Familien- und Vermögensverhältnisse die drei gemeinsam in den Tod getrieben haben. Vor zwei Jahren erschoß sich auf demselben Kirchhof Griebes Vater.

* **Breslau**, 21. Oktober. (Bahnunfall. — Ermittelter Mörder.) Heute früh 5 Uhr 20 Minuten fuhr auf dem Bahnhof Arnsdorf bei Liegnitz der Güterzug Nr. 2028 auf den Güterzug Nr. 3030. Die Zugführer, Lokomotivführer, Heizer und ein Bremser erlitten Verletzungen. Der Materialschaden ist nicht unbedeutend. — Der Mörder der Frau des Handelsmanns Pfeiffer in Hausdorf bei Neurode ist in der Person des 16jährigen Schuhmachergehrlings Holfter ermittelt und verhaftet worden. Holfter hat die That (in der Sonnabend-Nummer mitgetheilt) bereits eingestanden; er hat der Frau gegen 40 Messerstiche beigebracht. Es liegt Raubmord vor.

* **Frankfurt** a. M., 21. Oktober. (Raubanfall. — Erschossen.) Seinen Verletzungen erlegen ist, wie man aus Ripa meldet, der bekanntlich auf der Pouakelstraße von einem Raubgesellen schwer verwundete Dr. Ladenburg aus Mannheim. Dr. Ladenburg war Jurist; er gehörte bis zum vorigen Jahr dem Mannheimer Landgericht als Assessor an und war zuletzt Hilfsarbeiter im badischen Justizministerium. — Aus Metz wird gemeldet: Gestern Nachmittag erschoß der den Postendienst am Fort Zastrow versehende Gefreite Ihl vom 4. Bayerischen Infanterie-Regiment den vierzehnjährigen Sohn des Schreibers Britsch aus Vallières aus Unvorsichtigkeit beim Gewehrladen.

* **St. Gallen**, 21. Oktober. (Zwischenfall in einer Menagerie.) In der großen amerikanischen Menagerie Ehlbeck, die gegenwärtig hier weilt, ereignete sich kürzlich ein Fall, der als Mahnung an die Vorsicht hier mitgetheilt sei. Ein zehnjähriges Mädchen kam einem Pantherkäfig zu nahe und wurde von der Bestie mit den Krallen am Rücken erfaßt. Ein Schrei der Kleinen machte Personal und Publikum auf die große Gefahr aufmerksam. Die Wärter eilten herbei, erreichten aber durch ihre Schläge auf das Thier nichts; das Kind blieb festgekrallt in den Tatzen des Panthers. Nur der Geistesgegenwart der Thierbändigerin ist die Rettung zu danken. Sie begab sich sofort in den Käfig, packte das Thier am Genick und zog es unter Anstrengung aller Kraft vom Gitter weg. Die Krallen des Thieres hatten merkwürdiger Weise kein weiteres Unheil angerichtet, als die Kleider total zerrissen.

* **Bern**, 21. Oktober. (Mutter und Kind vergiftet.) In einer der letzten Nächte hörte man auf dem Felde bei Bern eine Frauensperson fürchterlich schreien. Da das Schreien andauerte, machten sich Landleute mit Laternen auf, die Schreiende zu suchen. Sie kamen in eine Wiese, auf der eine Frau todt lag. Bei der Todten befand sich ein etwa 4—5 Monate altes Kind, welches herzbewegend wimmerte. Durch die Untersuchung wurde festgestellt, daß sich die Frauensperson mit Gift umgebracht hatte. Gift hatte sie auch dem Kinde gegeben, das im Spital verstarb. Die Mutter des wahrscheinlich unehelichen Kindes war in einem Berner Restaurant als Kellnerin angestellt.

* **Warschau**, 21. Oktober. (Meuterei russischer Soldaten.) Kürzlich kam es auf dem Mokotanez Felde, dem Uebungsplatze der Garnison zu offener Meuterei. Die gemeinen Soldaten eines ganzen Regiments verlagten den Gehorsam, weil sie zu schlecht beköstigt wurden. Der Oberst, bei dem Beschwerde eingelegt worden war, schob alle Schuld den Unteroffizieren zu, die sich an der Menagelieferung bereicherten; doch scheint es, daß der Kommandeur seinerseits sich auch unrechtmäßige Vortheile verschaffte und nur einen Theil des Bedarfs liefern ließ. Die Offiziere gingen gegen die meuternden Soldaten vor, mußten aber zurückweichen, da sie beschossen wurden. Ein schwer verletzter Offizier ist bereits gestorben. Die Rädelsführer wurden nach der Citadelle geschafft; etwa 300 Soldaten büßten vor ein besonderes Kriegsgericht gestellt werden.

Voraussichtliches Wetter am 23. Oktober 1901.

Bei Nord- bis Ostwind Fortdauer des warmen, in der Bewölkung veränderlichen Wetters. Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger" bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der gr. Ulrichstraße 16. anzeigen zu wollen.

Meissner Dombau-
Geld-Lotterie
Ziehung schon 26. October cr.
13160 Geldgewinne baar
ohne jeden Abzug zahlbar von Mk.
375000
Die Hauptgewinne sind:
ev. **100000**
spec. **60000**
40000
20000
10000
etc. etc. etc.
Originalloose à 3 Mk.
Für Porto und Liste 30 Pf. extra.
Oscar Bräuer & Co. Nachf.
Bank-Geschäft
Berlin W., Friedrichstr. 181

Kartoffeln.
Für Winterbedarf offeriert wie im Vorjahre:
1. Nieren- (Salat)
2. Gordon- (bisquitartig)
3. Bruce- (feinschmeckende Dauerkartoffel)
Kartoffeln,
à Ctr. 2,50 Mk. frei Haus u. 2,40 Mk. ab Hof.
Bestellungen erbittet per Telephon (Nr. 426) oder durch Postkarte
Gut Ruscheshof.

Kartoffeln
zum Winterbedarf liefert frei Haus
Rittergut Queis.

Speisekartoffeln
liefere frei Haus für 2,50 Mk. pro Centner.
Diemitz-Halle a/S., Wilhelmstr. 10.
Rudolph, Telephon 1179.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig
Alb. Lange, Schillerstr. 37.

Rheumatismus
Gicht, Reißen, Magenleiden, Hautkrankheiten heilt Giesel-Gichtthee (ärztlich empfohlen). Glänzende Atteste. Packet 1 Mark in
Halle nur bei Max Thümmler, Weidenplan. Versand nach auswärts.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpocken-Impfungen finden auch noch im **Monat Oktober** ds. Jrs.

Mittwochs Nachmittags 4 Uhr
in dem Turnsaale des Schulgebäudes Glearinsstraße Nr. 7

in der bisherigen Weise unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrath Dr. Rijel statt.

Eltern, Pfleger ꝛc. werden hierauf mit dem Bemerken hingewiesen, daß nach den Bestimmungen des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 alle Kinder **vor Ablauf** des auf ihr Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres, also **alle im Jahre 1900 und früher geborenen Kinder** der Schutzpocken-Impfung unterzogen sein sollen und daß die Nichtbeachtung dieser Vorschriften die gesetzlichen Strafen nach sich ziehen wird.

Halle a. S., den 28. September 1901. **Die Polizei-Verwaltung.**
Der Oberbürgermeister. Staude.

Bekanntmachung.

Gewerbeanmeldung betreffend.

Nach § 14 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich bezw. § 52 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 muß, wer den Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, der Gemeindebehörde des Ortes, wo solches geschieht, vorher oder gleichzeitig Anzeige davon machen.

Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß diese Anzeigen für den hiesigen Stadtbezirk nach wie vor bei uns und zwar entweder schriftlich oder mündlich in unserem Gewerbesteuerbüreau, Zimmer Nr. 17 des Rathhauses, zu erfolgen haben.

Halle a. S., den 8. Oktober 1901.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung,

betreffend die Personenstands-Aufnahme zur Einkommensteuer-Veranlagung in der Stadt Halle a. S.

Zum Zwecke der Einkommen- und Ergänzungssteuer-Veranlagung für das nächste Jahr hat die Aufnahme des Personenstandes bezüglich der gesammten Einwohnerschaft in der Stadt Halle a. S. nach dem Stande vom

Montag den 28. Oktober ds. Jrs.

stattzufinden.

Zu diesem Behufe werden in den nächsten Tagen den Grundstücks-Eigenthümern oder deren Stellvertretern soviel Formulare zur Ausfüllung behändigt werden, als nach ihrer Angabe sich Haushaltungen (einschließlich der eigenen) und selbstständige, einzeln wohnende Personen in jedem Hause befinden.

Die Abholung der ausgefüllten Formulare erfolgt am 30. Oktober ds. Jrs.

Bei der Ausfüllung ist die auf der ersten Seite befindliche Anweisung genau zu beachten.

Es liegt im Interesse der gesammten Einwohnerschaft, daß die Aufnahme des Personenstandes mit Sorgfalt und Genauigkeit erfolgt, weil sie die Grundlage für eine richtige und gleichmäßige Steuerveranlagung bildet.

Es ist jedoch auch nach § 22 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1891 jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Stellvertreter, sowie jeder Haushaltungsvorstand und jede selbstständige, einzeln wohnende Person für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in den Personenstands-Verzeichnissen verantwortlich; und wird derjenige, welcher die von ihm geforderte Auskunft verweigert, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig ertheilt, mit Geldstrafe bis zu 300 Mk. bestraft (§ 68 daselbst).

Ueberdies sind Steuerpflichtige, welche bei der Veranlagung übergangen sind, zur Entrichtung des der Staatskasse entzogenen Betrags verpflichtet.

Diese Verpflichtung erstreckt sich auf drei Steuerjahre zurück und geht auf die Erben über.

Halle a. S., den 18. Oktober 1901.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Aus dem Grundstücke des städtischen Elektricitäts-Werkes, Holzplatz Nr. 8 **neben der Gasanstalt**, kann zwecks Fertigstellung der Gleisanlage **Bauschutt und Mutterboden unentgeltlich** abgeladen werden.

Halle a. S., den 8. Oktober 1901. **Der Magistrat.** Staude.

Kindergarten, Harz 13. | **Pfänder** besorgt diskret, Vorschuß jederzeit **Naue**, Moritzkirche 5.

Die Lieferung von 749200 kg Eisen, Guß- verschiedenen und ca. 45800 kg Eisen, Guß- und zwar 107 Stück Retorten für Fettgasanstalten wird hiermit ausgeschrieben und ist Termin zur Eröffnung der Angebote

auf den 12. November 1901, Vormittags 11 Uhr

auf Lieferung von 749200 kg Eisen, Guß- verschiedenen und

Mittags 12 Uhr

auf Lieferung von ca. 45800 kg Eisen, Guß- 107 Stück Retorten für Fettgasanstalten im Rechnungsbureau zu Halle a. Saale, Thielenstr. Nr. 12, Zimmer Nr. 144, anberaumt.

Der Verdingung liegen die durch die Regierungsamtsblätter bekannt gegebenen Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 zu Grunde.

Die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im genannten Bureau, Zimmer Nr. 145, eingesehen, auch gegen postfreie Zusendung von 25 Pfennig für Lieferung von 749200 kg Eisen, Guß- verschiedenen und 25 Pf. für Lieferung von 107 Stück Retorten für Fettgasanstalten in baarem Gelde (nicht in Briefmarken) von demselben bezogen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle a. S., den 18. Oktober 1901.

Königliche Eisenbahndirektion.

Weissnähschule von A. Richter.
Vorzügliche Ausbildung im Wäschenähen u. Zuschneiden
von einfachster bis zu hochelegantester Ausführung, je nach Bedarf. Der Unterricht entspricht den weitgehendsten Anforderungen der Jetztzeit und befähigt die Schülerinnen jederzeit ihre Existenz dadurch zu finden. Die Leistungen meiner Nähschule können durch Besichtigung von Schülerinnen-Arbeiten geprüft werden. Anmeldungen für den Winterkursus baldigst erbeten.
Schmerstraße 13, Eingang Zapfenstraße (Thorweg).

Ein Mittel zum Sparen ist

zum Würzen, denn es genügt ein ganz kleiner Zusatz, um augenblicklich jede, auch nur mit Wasser und Suppenkräutern, Teigwaaren etc. hergestellte Suppe überraschend wohlschmeckend zu machen. Zu haben in Fläschchen von 35 Pfg. an bei **H. Chr. Werther & Co.**, Marktplatz 20.
Ebenso empfehlenswerth sind Maggi's Suppenwürfel à 10 Pfg., sowie Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pfg.

Von heute ab steht wieder ein großer Transport hochtragender und neumilchender

Kühe mit Kälbern
preiswerth bei mir zum Verkauf.
S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestraße 17.
Telephon 2196.

Geflügelzucht- und Mast-Anstalt
von **A. Kraemer, Rittergasse 1, am Hallmarkt.**
Empfehle täglich fette Gänse, Enten, junge Brat- und Suppenhühner, Tauben, Puter usw. Bestellungen erbitte rechtzeitig wegen frischer Schlachtung.
Nutz- und Luxus-Geflügel aller Art. Zuchthähne.

Leipzigerstrasse 103, 2. und 3. Etage,
für Geschäftszwecke zu vermiethen. Näh. **A. & E. Glese.** Marktplatz 23.

Spa berühmtes Kurbad mit **Sommer- u. Winter-Saison Spa**
Spa nächst der deutschen Grenze an der Linie Köln—Brüssel—Paris. Geschützte Gebirgslage. Eisenhaltige Quellen. Trink- und Bade-Kuren. Beste Erfolge bei Bleichsucht, Blutarmut und Nervenleiden.
Spa **Das Casino ist das ganze Jahr geöffnet. Die gleichen Zerstreuungen wie Monte Carlo.**
Spa verausgabt jährl. über **eine Million** für Theater, Konzerte, Kunst, Rennen, Sport und Feste aller Art.
Man verlange Prospekte vom „Sekretariat des Casinos" in Spa (Belgien).

Tapezier sowie jede **Polsterarbeit** wird in u. außer dem Hause zu billig Preisen angenommen
Hardenbergstraße Nr. 1, part.

Aschen- u. Schuttfuhren nimmt bill. an **Trappiel**, Beesenstr. 20.

Hilfe geg. Blutstock. **Hagen, Hamburg**, Pinneberger Weg 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19011023035/fragment/page=0002